

DRIV-Konzept Inline-Artistic 2017



ILA 2017 (Konzept)

Stand: April 2017

SK RK 2017-04 DRIV KONZEPT ILA INLINE-ARTISTIC.DOCX

Inhaltsverzeichnis: Kapitel und Unterkapitel

1.	Vorwort.....	3
2.	Vorbemerkung.....	3
3.	Grundsätzliches zum internationalen Regelwerk der WIFSA-Wettbewerbe.....	3
4.	Vorschlag für die Eingliederung der neuen ILA-Wettbewerbskategorien im DRIV	5
4.1.	Übersicht	5
4.2.	Altersvoraussetzungen und Kürlängen gem. FIRS/ CERS/ WIFSA	5
5.	Programminhalte.....	6
5.1.	Kurzprogramm	6
5.1.1.	Senioren und Junioren	6
5.1.2.	Advanced Novice (Jugendklasse)	6
5.2.	Kürinhalte	7
5.2.1.	Chicks	7
5.2.2.	Cubs	7
5.2.3.	Basic Novice A.....	8
5.2.4.	Basic Novice B.....	8
5.2.5.	Advanced Novice.....	9
5.2.6.	Junioren	9
5.2.7.	Senioren	10
6.	Wichtige Informationen zu den internationalen technischen Ausführungsbestimmungen	11
7.	Referenzen	11

1. Vorwort

Das nachfolgend ausgearbeitete Konzept wurde im Rahmen der Sitzung der Sportkommission Rollkunstlauf 11.-12.03.2017 in Frankfurt vorgestellt und bildet die Handlungsempfehlung an die LRV für die Neuausrichtung der Disziplin Einzellaufen Inline-Artistic (ILA) ab.

Die WOK 2017 enthält dem Konzept folgend zunächst ausschließlich die für die DM relevanten und auszuschreibenden Kategorien der Senioren, Junioren, Advanced Novice. Anders als bei den Quad-Disziplinen enthält die WOK nicht die einzelnen Bedingungen (Musterausschreibungen), sondern verweist auf das hier vorliegende Konzept.

Es gelten im Zweifel die Regelungen von CERS ATC.

Der Vorstand der SK Rollkunstlauf dankt der Autorin Claudia Pfeifer für die Überlegungen und die Arbeiten, die zu dem vorliegenden Konzept geführt haben. Claudia steht zudem für Rückfragen im Zusammenhang mit ILA gerne zur Verfügung.

2. Vorbemerkung

Auf Grund der aktuellen internationalen Regeländerungen und der Änderung des Wertungssystems in der Disziplin Inline-Artistic („ILA“) (siehe FIRS- und CERS-Regulationen 2017) scheint es angebracht, seitens des DRIV über notwendige Änderungen des bestehenden DRIV- Regelwerks bezüglich Inline-Artistic und einer Anpassung an die ab 2017 international geltenden Regeln vorzunehmen. Mit dieser Anpassung an das internationale Regelsystem sollen strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden, um eine internationale Anschlussfähigkeit für ILA heute und auch zukünftig zu gewährleisten.

Eine Einführung des ILA-spezifischen Wertungssystems (ISU-Judging-System) ist dazu zunächst aus organisatorischen Gründen nicht umsetzbar (z.B. auf Grund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen) und auch nicht notwendig. Eine Anpassung an international geltende Regelungen, betreffend der Inhalte der Kürprogramme, Kürängen und der Leistungsklassifizierungen kann unabhängig davon vorgenommen werden.

Die folgenden Änderungsvorschläge für eine Übernahme in das DRIV-Regelwerk werden in Anlehnung an die ab 2017 geltenden ILA-Regelungen der CERS und der FIRS, basierend auf den WIFSA-Regulationen 2017 getätigt. An entsprechenden Stellen wird darauf verwiesen.

3. Grundsätzliches zum internationalen Regelwerk der WIFSA-Wettbewerbe

- komplex ausgearbeitetes System mit Regulationen für Einzel- und Paarlauf, Solotanz, Paartanz, Formationen und Show-Disziplinen mit jeweils verschiedenen Leistungsschienen und Leistungsklassen

Beispiel Einzellauf:

4 Leistungsschienen (ähnlich der A- und B-Schiene), aufgeteilt in:

- **1st Division** (Elite): vergleichbar mit A-Schiene, enthält nach Alter gestaffelte Leistungsklassen;
- **2nd Division** (Silver): enthält überwiegend gleiche Kategorien wie 1st Div., nach Alter gestaffelt, Kategorien Novice, Junioren und Senioren ohne KP und leichtere Anforderungen;
- **3rd Division** (Recreational („Freizeit“)): Entspricht dem Niveau der RK-Anfänger-/ Freiläufer/-

Figurenläuferwettbewerben, ebenfalls nach Alter gestaffelt, Kürnlängen von 1:00- 2:30. In allen diesen Kategorien ist kein Axel/ Doppelsprung erlaubt;

- **4th Division** (Beginners): Anfänger-/ Freiläuferniveau, nach Alter gestaffelt, max. Höchstschwierigkeiten sind Dreiersprung/Toeloop/Salchow und Standpirouetten, Kürnlängen von 1:00-1:30min;

Vorteile dieser Staffelung:	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - für jedes Einstiegslevel, Alter und Leistungsniveau lässt sich eine passende Kategorie finden: vom Freizeitsportler (3rd Division) zum 16 jährigen „Beginner“ (4th Division) über 50 Jährigem „Adult Silver“ (2nd Division), bis hin zu den Leistungsklassen Junioren und Senioren auf hohem Niveau (1st Division, „Elite“) oder mittlerem Niveau (2nd Division) 	<ul style="list-style-type: none"> - hoher organisatorischer Aufwand für die Wettbewerbsorganisation: sehr hohe Kosten für Pokale, Urkunden, Medaillen, etc. - Regelwerk sehr komplex und teilweise dadurch recht kompliziert - zu geringe Nachfrage für zu viele Kategorien (zumindest zum jetzigen Zeitpunkt in Deutschland)

...daher... → **Anlehnung der neuen ILA-Regeln im DRIV ausschließlich an die Regulationen der FIRS und der CERS (2017)**¹

7 altersgestaffelte Leistungsklassen an nationalen Meisterschaften und Wettbewerben:

1. Senioren
2. Junioren
3. Advanced Novice (vergleichbar mit Jugendklasse RK)
4. Basic Novice A (vergleichbar mit Nachwuchsklasse im Eiskunstlauf (EK) oder mit Cup im RK)
5. Basic Novice B (vergleichbar mit Neulingsklasse/ Nachwuchsklasse im EK oder Nachwuchsklasse B-Schiene RK)
6. Cubs (vergleichbar mit Kunstläufer im RK)
7. Chicks (vergleichbar mit Figurenläufer im RK)

Über eine Benennung der Kategorien in deutschsprachige Kategoriennamen kann diskutiert werden, um Verwirrungen zu vermeiden, wurden hier die internationalen Bezeichnungen übernommen

Zwecks Vereinfachung hat eine einheitliche Übernahme dieser 7 Kategorien auch in den LV-Wettbewerben Sinn, es kann dort jedoch bei Bedarf über weitere Kategorien oder eine Lockerung der Altersbeschränkung nachgedacht werden.

¹ Sowohl die ILA-Regelungen der FIRS als auch die der CERS haben das WIFSA- Regelwerk als grundlegendes Fundament, jedoch nur ausgewählte Kategorien (die der 1st Division („Elite-Division“)).

4. Vorschlag für die Eingliederung der neuen ILA-Wettbewerbskategorien im DRIV

4.1. Übersicht

Meisterschaften und DRIV-Wettbewerbe				Nationale Wettbewerbe	
DM, SDM, NDM	LM		DNP		
Gemäß FIRS/CERS „Elite-Div.“	Gemäß FIRS/CERS	Gemäß CERS/WIFSA 3rd /4th Div.	Gemäß CERS	Gem. FIRS/CERS	Gem. CERS/WIFSA 3rd /4th Div.
A- Schiene	A-Schiene	B-Schiene		A-Schiene	B-Schiene
KP+K	KP+K	<i>nur Kür</i>	<i>nur Kür</i>	KP+K	Nur Kür
Senioren	Senioren	Basic Novice A	Basic Novice A	Senioren	Basic Novice A
Junioren	Junioren	Basic Novice B	Basic Novice B	Junioren	Basic Novice B
Advanced Novice	Advanced Novice	Cubs	Cubs	Advanced Novice	Cubs
		Chicks	Chicks		Chicks
		Ggf. Erweiterung um „Beginner“/ „Anfänger“-Kategorien			Ggf. Erweiterung um „Beginner“-Kategorien

4.2. Altersvoraussetzungen und Kürnlängen gem. FIRS/ CERS/ WIFSA

(siehe auch CERS- Guidelines for international Competitions and Championships, 2017)
http://www.cers.pt/ficheiros/home/2017/Inline/CERS_In-Line-GUIDELINES_EVENTS_2017.pdf

Kategorie	Alter (Stichtag 01.09.2016)	Dauer KP	Dauer Kür
Chicks (m/w)	Zum Stichtag noch nicht 9 Jahre	-	2:00 (+/-10")
Cubs (m/w)	Mind. 9Jahre, jedoch nicht älter als 11 Jahre zum Stichtag	-	2:30 (+/-10")
Basic Novice A (m/w)	Mind. 10J., aber noch nicht 13J. zum Stichtag	-	2:30 (+/-10")
Basic Novice B (m/w)	Mind. 13J., aber noch nicht 15J. zum Stichtag	-	2:30 (+/-10")
Advanced Novice (m/w)	Mind. 10J., aber noch nicht 15J. zum Stichtag	Max. 2:15 (+/-10")	Ladies: 3:00 (+/-10") Men: 3:30 (+/-10")
Junioren (m/w)	Mind. 12J., aber noch nicht 19J. zum Stichtag	2:30 (+/-10")	Ladies and Men: 3:30 (+/-10")
Senioren (m/w)	Am Stichtag mind. 15 Jahre alt	2:30 (+/-10")	Ladies and Men: 4:00 (+/-10")

Anmerkungen zu den Altersbeschränkungen:

- Es sollte überlegt werden, ob Altersbeschränkungen in den Chicks, Cubs und Basic Novice Kategorien auf LV und Wettbewerbsebene nur auf ein Mindestalter beschränkt werden sollten, oder gar keine Altersanforderungen aufweisen sollten. Sonst würden ältere Läufer, deren Können nicht den u.g. Wettbewerbsanforderungen der Advanced-Novice/Junioren oder Senioren entsprechen, automatisch diesen („A-Schiene“-) Meisterschaftskategorien zugeordnet werden.
- An den nationalen Meisterschaften (SDM, NDM, DM, DNP, LM (A-Schiene)) sollten diese Altersbeschränkungen jedoch den internationalen Standards entsprechen, ähnlich dem RK.

5. Programminhalte**5.1. Kurzprogramm****5.1.1. Senioren und Junioren****- max. 2:30 (+/- 10sek)**

- a) ein Axel (einfach/doppelt/dreifach)
- b) ein Doppel-/Dreifachsprung unmittelbar ausgeführt aus Verbindungsschritten und/oder einem vergleichbarem „Free-Skating-Movement“ (choreografische Verbindung, allerdings sollten Schritte sollten klar erkennbar sein),
 - keine Wiederholung von Element a)
- c) eine Sprungkombination bestehend aus 2 Sprüngen: einem Doppel-/Dreifach- oder Vierfachsprung und einem Einfach-/Doppel- oder Dreifachsprung;
 - keine Wiederholung der Elemente a) und b)
- d) eine eingesprungene Pirouette („Flying Spin“) in einer Position ohne Fußwechsel, mind. 4 Umdrehungen
- e) eine Pirouette mit nur einer Position:
 - **Herren:** Waage oder Sitzpirouette mit nur max. einem Fußwechsel, diese Position muss sich von der in Element d) ausgeführten Position unterscheiden (Bsp.) wenn in Element d) eine eingesprungene Waage ausgeführt wurde, muss in Element e) eine Sitzposition gezeigt werden; min. 4 Umdrehungen in der Basisposition
 - **Damen:** Himmelspirouette („Layback or side ways spin“), mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position
- f) eine Pirouetten-Kombination mit max. einem Fußwechsel und allen 3 Basis-Positionen (d.h. Waageposition-Sitzposition-Standposition), mit mind. 4 Umdrehungen pro Fuß
- g) eine Schrittfolge, welche über die komplette Bahn gelaufen wird (es gibt **kein** vorgeschriebenes Pattern (d.h. Serpentine, Kreis, Diagonale)

5.1.2. Advanced Novice (Jugendklasse)**-max. 2:15 (+/-10)**

- a) ein Axel (einfach/doppelt/dreifach)
- b) ein Doppel-/Dreifachsprung unmittelbar ausgeführt aus Verbindungsschritten
 - keine Wiederholung von Element a)
- c) eine Sprungkombination bestehend aus 2 Sprüngen: einem Doppelsprung und einem Einfach- / Doppel- oder Dreifachsprung;
 - keine Wiederholung der Elemente a) und b)
- d) eine Pirouette mit nur einer Position (ohne Einsprung)

- **Herren:** Wechselwaage oder Wechselsitzpirouette (nur ein Fußwechsel erlaubt), jeweils mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position
 - **Damen:** Himmelspirouette („Layback or side ways spin), mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position (oder Sitzpirouette oder Waagepirouette erlaubt bei CERS) -> **Achtung: Hier unterscheiden sich WIFSA und CERS oder es ist ein Übertragungsfehler!** ; Kein Einsprung und kein Fußwechsel erlaubt
- e) Pirouetten-Kombination mit allen 3 Basispositionen und max. einem Fußwechsel, mind. 4 Umdrehungen pro Fuß. Eingesprungener Pirouetteneingang ist erlaubt
- f) eine Schrittfolge, welche über die komplette Bahn gelaufen wird (es gibt **kein** vorgeschriebenes Pattern (d.h. Serpentine, Kreis, Diagonale)

5.2. Kürinhalte

5.2.1. Chicks

-Jungs und Mädchen

-max. 2:00 (+/-10sek)

- a) **max. 4 Sprungelemente**, davon bis zu **max. 2 Sprungkombinationen** oder -Sequenzen. Sprungkombination enthält nur 2 Sprünge, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge ein
- nur 1 Sprung darf wiederholt werden, dieser muss dann in einer Sprungkombination oder -Sequenz gezeigt werden
- b) **max. 2 Pirouettenelemente** unterschiedlicher Natur (d.h. zwei Einzelpirouetten in unterschiedlicher Basisposition oder eine Kombinations- und eine Einzelpirouette); mind. 4 Umdrehungen pro Pirouette; Fußwechsel ist erlaubt, Einsprung ist nicht erlaubt
- c) Eine **Schrittfolge** (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
- zwei „**Gliding-Elements**“; eine auf jedem Bein (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - wenigstens einen „**creative jump**“ (Spreizsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpf er erfüllen nicht die Anforderungen

Diese beiden Anforderungen sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.2. Cubs

- Jungs und Mädchen

- max. 2:30 (+/-10)

- a) **max. 4 Sprungelemente**, davon bis zu **max. 2 Sprungkombinationen** oder -Sequenzen. Sprungkombination enthält nur 2 Sprünge, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge ein
- nur 1 Sprung darf wiederholt werden, dieser muss dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
- b) **max. 2 Pirouettenelemente**; Fußwechsel ist erlaubt, Einsprung ist nicht erlaubt; mind. 4 Umdrehungen pro Fuß , davon
- eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen

- eine **Pirouette** mit nur **einer Basisposition**
- c) eine **Schrittfolge** (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
 - zwei „**Gliding-Elements**“ ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - wenigstens einen „**creative jump**“ (Spreizsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen

Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.3. Basic Novice A

-2:30 (+/- 10sek)

- a) **max. 4 Sprungelemente**, von denen ein Sprung ein **Axel** sein muss; davon bis zu **max. 2 Sprungkombinationen oder -Sequenzen**. Eine Sprungkombination enthält nur 2 Sprünge, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge ein
 - nur 1 Sprung darf wiederholt werden, dieser muss dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
 - dreifache Sprünge sind nicht erlaubt
- b) **max. 2 Pirouettenelemente**; Fußwechsel ist erlaubt, Einsprung ist erlaubt; mind. 4 Umdrehungen pro Fuß, davon
 - eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen
 - eine Pirouette mit nur **einer Basisposition**
- c) eine **Schrittfolge**, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
 - zwei „**Gliding-Elements**“ ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - wenigstens einen „**creative jump**“ (Spreizsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen

Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.4. Basic Novice B

-3:00 (+/- 10sek)

- a) **max. 5 Sprungelemente**, von denen ein Sprung ein **Axel** sein muss; davon bis zu **max. 2 Sprungkombinationen oder -Sequenzen**. Eine Sprungkombination enthält nur 2 Sprünge, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge ein
 - nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
 - dreifache Sprünge sind nicht erlaubt

- b) max. **2 Pirouettenelemente**; Fußwechsel ist erlaubt, Einsprung ist erlaubt; mind. 4 Umdrehungen pro Fuß, davon
- eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen
 - eine Pirouette mit nur **einer Basisposition**
- c) eine **Schrittfolge**, die die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
- zwei „**Gliding-Elements**“ ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - wenigstens einen „**creative jump**“ (Spreizsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen
- Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.5. Advanced Novice

Damen: 3:00 (+/- 10sek)

Herren: 3:30 (+/- 10sek)

- a) max. **5 Sprungelemente für Damen, max. 6 Sprungelemente für Herren**, von denen ein Sprung ein **Axel** sein muss; davon
- bis zu max. 2 Sprungkombinationen oder -Sequenzen.** Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein
- nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
 - jeder Sprung darf nur 2 mal gezeigt werden
- b) max. **2 Pirouettenelemente**; Fußwechsel ist erlaubt; mind. 4 Umdrehungen pro Fuß, davon
- eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen, Einsprung ist nicht erlaubt
 - eine eingesprungene Pirouette mit nur **einer Basisposition**
- c) eine **Schrittfolge**, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
- **zwei „Gliding-Elements“** ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - wenigstens **einen „creative jump“** (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen
- Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.6. Junioren

Damen: 3:30 (+/- 10sek)

Herren: 3:30 (+/- 10sek)

- a) a) max. **6 Sprungelemente für Damen und Herren**, von denen ein Sprung ein **Axeltyp** sein muss; davon

bis zu **max. 3 Sprungkombinationen oder -Sequenzen**. Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, die anderen beiden jeweils 2 Sprünge. Eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein

- nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
- jeder Sprung darf nur 2 mal gezeigt werden

- b) **max. 3 Pirouettenelemente verschiedener Natur (unterschiedlichen Namens)**; davon
- eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen
 - eine **ingesprungene Pirouette** oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang
 - eine Pirouette mit nur **einer Position** (Positionswechsel nicht erlaubt)
 - Fußwechsel und Einsprung bei allen drei Pirouetten erlaubt,
 - Mind. 4 Umdr. Pro Fuß in den geforderten Positionen
- c) eine **Schrittfolge**, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz**, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:
- **zwei „Gliding-Elements“** ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
 - **wenigstens einen „creative jump“** (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen

Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

5.2.7. Senioren

Damen 4:00 (+/- 10sek)

Herren 4:00 (+/- 10sek)

- a) **max. 7 Sprungelemente für Damen und Herren**, von denen ein Sprung ein **Axeltyp** sein muss; davon
- bis zu **max. 3 Sprungkombinationen oder -Sequenzen**. Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, die anderen beiden jeweils 2 Sprünge. Eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein
- nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden
 - jeder Sprung darf nur 2 mal gezeigt werden
 - der gleiche Sprung mit unterschiedlicher Rotationsanzahl zählt als anderer Sprung (d.h. es sind sowohl 2x 3fach Rittberger, 2x Doppelrittberger und 2x Einfachrittberger erlaubt)
- b) **max. 3 Pirouettenelemente verschiedener Natur (unterschiedlichen Namens)**; davon
- eine **Pirouettenkombination** mit allen 3 Basispositionen
 - eine **ingesprungene Pirouette** oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang
 - eine Pirouette mit nur **einer Position** (Positionswechsel nicht erlaubt)
 - Fußwechsel und Einsprung bei allen drei Pirouetten erlaubt,
 - Mind. 4 Umdr. Pro Fuß in den geforderten Positionen
- c) eine **Schrittfolge**, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)
- d) eine **Choreografische Sequenz („Choreo-Sequenz“)**, welche die komplette Bahn ausnutzt

(z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:

- **zwei „Gliding-Elements“** ; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...)
- **wenigstens einen „creative jump“** (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung,...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen

Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.

6. Wichtige Informationen zu den internationalen technischen Ausführungsbestimmungen

- im Sinne des ISU-Judging Systems werden auf Pirouetten und Schrittfolgen so genannte Levels vergeben, auf die im Training hingearbeitet werden. Die Levels stehen für die Schwierigkeitsgrade. Ausgehend von einem Basislevel (wenn man die Mindestanforderung an das Element erfüllt hat), können Level 1 bis Level 4 vergeben werden, wobei ein höherer Level die Wertigkeit des Elements steigert (was auch nach dem 10.0 Wertungssystem durchaus honoriert werden kann, solange das ISU System nicht zur Verfügung steht.)
- Auch die so genannten GOEs (die die Ausführung eines Elements bewerten auf einer Skala von -3 für einen Sturz/ unterdrehten Sprung bis +3 für eine besonders anspruchsvolle Ausführung (z.B. hohes Tempo, hohe Sprunghöhe, schwierige Armposition in der Luft und schwierige Eingangs- oder Auslaufposition)
- Sowohl die Wertigkeit für den **Level** eines Elements, als auch die Wertigkeit für die **Ausführung** eines Elements lässt sich auch im 10.0-Wertungssystem abbilden (sofern das ISU Judging System noch nicht verfügbar ist), wichtig sollte zunächst sein, dass es gleiche Regelungen gibt, die sich am internationalen Standard orientieren
- Ausführliche Informationen über die Anforderungen an Pirouetten, Schrittfolgen und Sprünge, bezüglich der Levels und GOEs befinden sich im so genannten **Technical Panel Handbook der WIFSA** sowie im **FIRS Artistic Book 2017** (in englischer Sprache) [http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017 WIFSA Technical Panel Handbook.pdf](http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017%20WIFSA%20Technical%20Panel%20Handbook.pdf)
- <http://www.rollersports.org/discipline/artistic/regulations>

7. Referenzen

Die englische Originalfassung der CERS Regeln findet sich hier

http://www.cers.pt/ficheiros/home/2017/Inline/CERS_In-Line-GUIDELINES_EVENTS_2017.pdf

Die Guidelines der 1st Division WIFSA finden sich hier:

[http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017 WIFSA Elite \(1st\) Division Regulation.pdf](http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017%20WIFSA%20Elite%20(1st)%20Division%20Regulation.pdf)

Die Guidelines der 2nd/3rd/4th Division WIFSA finden sich hier:

[http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017 WIFSA 2d and 3d and 4th Division GUIDELINES.pdf](http://www.wifsa.net/pdfs/2017/2017%20WIFSA%202d%20and%203d%20and%204th%20Division%20GUIDELINES.pdf)